

Seinen ersten Einsatz ...

... bestritt der Engel der Kulturen bereits am 9. November 2008, dem 70. Jahrestag der Reichspogromnacht, in Köln: Am Bauplatz der künftigen Moschee, vor der Synagoge und auf der Domplatte hinterließ das Rad seinen »Abdruck« in Form eines Engels aus Sand. Seitdem haben viele Schulklassen sich mit dem Engel der Kulturen im Unterricht auseinandergesetzt, ihn zum Teil auch selbst für ihr eigenes Umfeld gestaltet.

Der »Engel der Kulturen« im Unterricht

Schulklassen, die an einer Auseinandersetzung mit dem »Engel der Kulturen« im Unterricht Interesse haben, sind herzlich eingeladen, sich mit den Künstlern Gregor Merten und Carmen Dietrich in Verbindung zu setzen:
Telefon (0 21 74) 78 02 58

Die Schöpfer des Kunstwerkes ...

... Carmen Dietrich und Gregor Merten haben bewusst die Form des Rades gewählt. Denn so verbinden sich die drei Sinnbilder Kreuz, Davidsstern und Halbmond, ohne dass sich das eine über das andere erhebt: »Wir leben alle in derselben Welt; wir lassen einander zu und geben uns gegenseitig Raum zur Entfaltung«. Nur gemeinsam und friedlich, davon sind die Künstler überzeugt, ist die Gestaltung unserer Zukunft möglich.

Die Route des »Engel«-Rades ...

... führt von Köln nach Essen und kommt nicht von ungefähr: Essen wurde zur Kulturhauptstadt 2010 erwählt. In Willi Overbeck, dem Beauftragten der Evangelischen Kirche in Essen für die Kulturhauptstadt 2010, hat das Projekt einen engagierten Fürsprecher. Sämtliche angesprochenen Religionen und Konfessionen haben am Zielort ihre Mitwirkung zugesagt; Essens Oberbürgermeister wird die Schirmherrschaft für die Aktionen am Schluss der Reise übernehmen.

»Engel der Kulturen«

Das Programm ist eine Gemeinschaftsaktion der Künstler, der Evangelischen und Katholischen Kirche in Bergisch Gladbach und der Islamischen Gemeinde Bergisch Gladbach e.V. Schirmherr ist Bürgermeister Klaus Orth. Ansprechpartner für die Gesamtorganisation: Pfarrer Thomas Werner, Gnadenkirche, Telefon (0 22 02) 3 08 71



Der
**»Engel
der Kulturen«**
in Bergisch Gladbach
& Interkulturelles Fest

9. Mai 2009
Moschee
Konrad-Adenauer-Platz
Gnadenkirche

10. Mai 2009
Andreaskirche
Schildgen



**Sehr geehrte Bürgerinnen
und Bürger von Bergisch Gladbach,**

alte und neue Feindbilder sind Zerrbilder der Realität, bewusst oder aus Unkenntnis erzeugt.

Wer wie Carmen Dietrich und Gregor Merten Zeichen setzt zum Verständnis unter den Religionen und Kulturen, der leistet gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Bereitschaft, einander kennen zu lernen. Es kann nicht genug Anlässe geben, Kontakt zueinander zu pflegen. Statt der Ablehnung des Unbekannten wird dadurch die wertvolle Chance eröffnet, sich auszutauschen und Interesse an zuvor Fremdem zu finden.

Gern übernehme ich für den Besuch des »Engels der Kulturen« in Bergisch Gladbach die Schirmherrschaft. Ich danke allen Beteiligten dafür, dass sie in unserer Stadt für noch mehr gemeinschaftliches Handeln eintreten, und wünsche dem Besuch des »Engels der Kulturen« ein breites Echo bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt.

Ihr
Klaus Orth
Bürgermeister

Bürgermeister Klaus Orth ist Schirmherr der Veranstaltung »Engel der Kulturen – ein Zeichen für das Miteinander der Religionen«.

»Engel der Kulturen« Die Stationen in Bergisch Gladbach

Samstag, 9. Mai 2009

17.00 Uhr

Gronau, Moschee am Refrather Weg

Texte und musikalische Beiträge
zum Thema »Schöpfung«

Ab 16.30 Uhr besteht die Möglichkeit,
einen Blick in die Moschee zu werfen.

18.00 Uhr

Stadtmitte, Konrad-Adenauer-Platz

Begrüßung durch Bürgermeister
und Schirmherr Klaus Orth

Texte und musikalische Beiträge
zum Thema »Liebe«

19.00 Uhr

Stadtmitte, Gnadenkirche

Texte und musikalische Beiträge
zum Thema »Freiheit und Frieden«

19.30 Uhr

Stadtmitte, Gnadenkirche

Interkulturelles Fest

mit buntem Programm, Essen und Trinken,
interessanten Menschen

Sonntag, 10. Mai 2009

12.30 Uhr

Schildgen, Andreaskirche

Texte und musikalische Beiträge

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich
eingeladen, an den Stationen und beim Interkul-
turellen Fest dabei zu sein, auch den »Engel der
Kulturen« auf seinem Weg durch Bergisch Gladbach
zu begleiten.



Carmen Dietrich und Gregor Merten

sind Künstler und leben in Burscheid. Die
beiden haben ein Zeichen gesetzt, und viele
sollen sich anschließen. Alles dreht sich dabei
um das versöhnliche Miteinander der Kulturen,
konkret der drei Weltreligionen Judentum,
Islam und Christentum.

Das Zeichen: ein 1,50 Meter hohes Rad aus
Eisen mit den drei Symbolen der abrahamischen
Religionen. Aus deren Mitte, bei Betrachtung
des freien Raumes, erwächst der Umriss des
»Engels der Kulturen« – als Symbol der Ge-
meinsamkeit und des gegenseitigen Respekts.
Im Mai 2009 wird das »Engel«-Rad in Beglei-
tung der Künstler quer durch das Bergische
Land unterwegs sein.